

am Sonntag, den 13. August, durch Hauptgottesdienst geheizt. In demselben Tage veranstaltet der Schreberverein in den Schreberanlagen ein Sommerspektakel, verbunden mit Tombola, Preisspielen und anderen Belustigungen für Erwachsene und Kinder. — Der dicke Kürschner Otto Hilliger hatte sich bei seiner Arbeit einen schweren Schaden am Unterleib zugefügt, ohne die Verletzung ernstlich zu beachten. Als der Brand zu der Vermundung kam, fand er Aufnahme im Krankenhaus, wo er unter qualvollen Schmerzen gestorben ist. Er hinterlässt eine frische Frau und sechs unerzogene Kinder.

Aus Sachsen.

Dresden, 8. August.

* Kommerzienrat Fröhliche †. Gestern starb hier im Alter von 5 Jahren der Kommerzienrat Fröhliche, Chef des Bankhauses Basseigne & Fröhliche.

* Todessturz. Montag mittags stürzte von einem Neubau der Maurer Willi Brendler aus dem 3. Stock in den Hof. Er war sofort tot.

* Wiedereinsatz. Wermelsdorf, 8. Aug. (Schadenfeuer). Hier brach im Rittergut ein Brand aus, der großen Schaden anrichtete. Eine Scheune mit Getreidekörnern und der Gerüschuppen fielen den Flammen zum Opfer.

* Zwischen. 7. August. (Über den Brand des Schachtes der Allgemeine Bohrwa) wird uns noch geschildert: Am Montagnachmittag und -abend brannten noch große Vorräte von Kohlen. Arbeiter sind damit beschäftigt, die unverbrannten Kohlen zu verladen und die brennenden Kohlen abzulöschen. Die Standstelle zeigt ein Bild: grenzenloser Verwüstung. Die Kohlensäule mit jähmlichen maschinellen Anlagen ist vollständig zerstört. Robre, Schwungräder, eiserne Treppen usw. liegen in wirrem Durcheinander. Die Schöpfertrete des Kohlenbaggars hängt ausgeschlüttet und verhangen den massiven Blauer-abhang hinab. Eiserne Wellen von Armesfährle sind durch das Feuer oder durch einfliegende Massen total verhogen. Die Zentralisation der elektrischen Anlage, die allein einen Wert von etwa 100.000 £ repräsentiert, ist durch das Feuer vernichtet, die wertvollen Elektromotoren sind unabänderbar gemacht. Der alte Mannschaftsverband, der nur noch teilweise im Betrieb war und als Luftschacht diente, ist eingestürzt. Mehrere Säule sind aus beträchtlicher Höhe von den verbrannten Lauträumen abgestürzt und liegen zusammengeknickt am Boden. Von der alten Fördermaschine steht man nur noch einige traurige Überreste. Die Schlemmer für den Sandpüllerplatz ist erhalten geblieben. Die vor ihr nach dem alten Kohlenförderhafen führende Laufbrücke mußte beim Brande abgerissen werden, da sie große Gefahr für die andern Anlagen drohte. Keine Rettung fand an den großen Kohlenräder, die in dem Vorortgebäude untergebracht waren. Von diesem selbst sieht man nur noch die Mauerreste. Das alte Kesselhaus hat weniger gelitten, während die daneben der Aufzugsselektromotor von 40 H.P. vollständig zerstört wurde. Ein Gewirr von Drähten, schwelenden Balten, elektrischen Kabeln, zerstörten Maschinenstücken und Schutt kennzeichnet die furchtbare Verwüstung durch das Feuer. Ein stark beschädigtes Wohnhaus, in dem sich auch die Kontore befanden, konnte gerettet werden. Die Arbeiter des Schachtes werden zunächst mit Aufräumarbeiten beschäftigt, zum Teil auch von anderen Werken übernommen. Ein Teil des Betriebes wird durch den neuen Schacht aufrecht erhalten, doch kann vor Fertigstellung der neuen Böhrde, die sich schon im Bau befindet, nur wenig gehaftet werden. Der Direktor des Werkes befand sich bei Ausbruch des Brandes in Bad Sülz und ist jetzt zurückgekehrt.

* Wendau, 7. August. (Herrschlag). In nahen Trümmer ist der 30jährige Buchhalter Jank aus Wendau, der dort mit seiner Familie in der Sommerfrische weilte, beim Baden in einem Teiche verunglückt. Er erlitt einen Herzschlag.

* Baunach. 7. August. (Großfeuer). Heute mittag gegen 1½ Uhr brach in der Posthalterei von Moritz Möhl aus unbekannter Ursache Großfeuer aus. Die Flammen ergreiften die Stellmacherei, die Beleuchtungsmeile und die Futterboden und bedrohen ernstlich die Reitbahn und die Stallungen. Auch das angrenzende Baunacher Industriewerk ist dem Feuer zum Opfer gefallen. Von der Posthalterei sind außer 20 wertvollen Kutschwagen auch viele hundert Fenster heruntergestürzt worden. Die Reitbahn und die Stallungen sind erhalten; die Pferde sind gerettet. Das Industriewerk ist vollständig ein Raub der Flammen geworden, wodurch 130 Arbeiter brotlos geworden sind. Etwa 60 Tiegeldruckpressen und Schmelzmaschinen, die nach Berlin, Petersburg und Moskau zur Ablieferung bereit standen, sowie eine gleiche Anzahl im Rohbau fertige Druckmaschinen wertvolle Modelle usw. sind vernichtet. Gegenwärtig arbeiten noch zwei Dampfspritzen am Brandplatz und verhindern das technische Bureau, die Schleudermaschinenfabrik und die Haushaltswarenfabrik zu retten. Unserstellt ist auch das Maschinenhaus. Der Schaden ist enorm.

* Zittau, 7. August. (Eine Stiftung) von 110.000 £ ist der Stadt Zittau von dem Privatier Reinhold Gerber vermauert worden. Die Zinsen werden einigen vom Dahingeschiedenen näher befreundeten älteren Personen zugute kommen. Später aber nach freiem Ermutzen der Stadt im Interesse armer, blinder und gelähmter Personen verwendet werden.

* Guttin, 7. August. (Brandstiftung). Vergangene Nacht ist hier die Sägemühle nebst Möbel- und Wohngesellschaft und Wohnhaus von Ernst Schuster völlig niedergebrannt. Viel Mobiliar und mehrere Betriebsmaschinen sind mit verbrannt. Der Wert der verbrannten Holzvorräte wird auf 40.000 £ geschätzt. Es wird Brandstiftung vermutet.

Tageschronik.

Berlin, 8. August. (Versuche). Auf der Straße Berlin-Wiesbaden haben Versuche, nach einem neuen System mehrere Gespräche auf einem Fernsprechdraht zu erledigen, vollen Erfolg gehabt.

Berlin, 8. August. (Brand). Gestern nachmittag entdeckten die Mieter einer Dachwohnung, als plötzlich Alarmrufe laut wurden, daß die Treppen ihnen vollständig verqualmt waren. Es blieb ihnen nichts weiter übrig, als die Ankunft des Feuerwehr abzuwarten. Dieser gelang es dann, die gefährdeten Dachbewohner über Treppenleitern und die Treppen hinweg in Sicherheit zu bringen.

Berlin, 8. August. (Tatzen). In der Trunkenheit sprang gestern aus dem Fenster ihrer im vierten Stock belegenen Wohnung die Frau eines Schmiedes auf die Straße, wo sie mit zerstörten Gliedern liegen blieb.

Raumburg, 8. Aug. (Kirchfest). Mit dem heutigen Tage begann das bis zum 11. währende Kirchfest. Bei dem schier endlosen Umzuge der

belebte Fähnlein tragenden Knaben stelen die Schüler der neuen Seminarübungsschule und die überaus muntere und volldelegte Kapelle der Seminaristen auf. Der Sonnenchein wird aller Dürre zum Trost auch für Donnerstag, den Haupt- und Wäldertag, erwartet. Steis sind die zahlreichen Fremden vom Zug der reisenden geistigmütiplen großen und kleinen Mädchen entzückt.

Heidelberg, 8. Aug. (Der spanische Thronpräsident). Don Jaime ist hier zum mehrtägigen Aufenthalt eingetroffen.

München-Gladbach, 8. Aug. (Großfeuer). Das Lager der Gladbacher Woll-Industrie A.G. geriet durch Selbstentzündung in Brand. Als das Feuer gelöscht werden konnte, war für 30.000 £ reine Schadenswerte verbraucht.

Paris, 8. August. (Cholera-epidem.). Das Inn-Klinik-Pavillon hat eine Quantität Choleraserum nach Marseille geliefert, wo mehrere Fälle von Cholera gemeldet werden sind. Der Erfinder des Serums, Dr. Salomé, wird persönlich die Anwendung des Serums überwachen.

Neapel, 8. Aug. (Predigten gegen die neuen Modeln). Kardinal Prisco, der Erzbischof von Neapel, hatte den Geistlichen seiner Diözese unterjagt, von der Kanzel aus gegen die neuen Damenmodeln zu sprechen. Sie wandten sich an den Papst und erhielten die Erlaubnis, gegen die unmoralischen Modeln wütende von der Kanzel zu predigen.

Dresden, 8. Aug. (Über den Brand des Schachtes der Allgemeine Bohrwa) wird uns noch geschildert: Am Montagnachmittag und -abend brannten noch große Vorräte von Kohlen. Arbeiter sind damit beschäftigt, die unverbrannten Kohlen zu verladen und die brennenden Kohlen abzulöschen. Die Standstelle zeigt ein Bild: grenzenloser Verwüstung. Die Kohlensäule mit jähmlichen maschinellen Anlagen ist vollständig zerstört. Robre, Schwungräder, eiserne Treppen usw. liegen in wirrem Durcheinander. Die Schöpfertrete des Kohlenbaggars hängt ausgeschlüttet und verhangen den massiven Blauer-abhang hinab. Eiserne Wellen von Armesfährle sind durch das Feuer oder durch einfliegende Massen total verhogen. Die Zentralisation der elektrischen Anlage, die allein einen Wert von etwa 100.000 £ repräsentiert, ist durch das Feuer vernichtet, die wertvollen Elektromotoren sind unabänderbar gemacht. Der alte Mannschaftsverband, der nur noch teilweise im Betrieb war und als Luftschacht diente, ist eingestürzt. Mehrere Säule sind aus beträchtlicher Höhe von den verbrannten Lauträumen abgestürzt und liegen zusammengeknickt am Boden. Von der alten Fördermaschine steht man nur noch einige traurige Überreste. Die Schlemmer für den Sandpüllerplatz ist erhalten geblieben. Die vor ihr nach dem alten Kohlenförderhafen führende Laufbrücke mußte beim Brande abgerissen werden, da sie große Gefahr für die andern Anlagen drohte. Keine Rettung fand an den großen Kohlenräder, die in dem Vorortgebäude untergebracht waren. Von diesem selbst sieht man nur noch die Mauerreste. Das alte Kesselhaus hat weniger gelitten, während die daneben der Aufzugsselektromotor von 40 H.P. vollständig zerstört wurde. Ein Gewirr von Drähten, schwelenden Balten, elektrischen Kabeln, zerstörten Maschinenstücken und Schutt kennzeichnet die furchtbare Verwüstung durch das Feuer. Ein stark beschädigtes Wohnhaus, in dem sich auch die Kontore befanden, konnte gerettet werden. Die Arbeiter des Schachtes werden zunächst mit Aufräumarbeiten beschäftigt, zum Teil auch von anderen Werken übernommen. Ein Teil des Betriebes wird durch den neuen Schacht aufrecht erhalten, doch kann vor Fertigstellung der neuen Böhrde, die sich schon im Bau befindet, nur wenig gehaftet werden. Der Direktor des Werkes befand sich bei Ausbruch des Brandes in Bad Sülz und ist jetzt zurückgekehrt.

Sport.

Bundestag des Deutschen Radfahrer-Bundes in Frankfurt a. M.

Mannschaftswettkämpfe über 100 Kilometer.

Montag früh fünf Uhr begann am Hippodrom in Sachsenhausen der Start der Mannschaften zum 100 Kilometerwettbewerb. Gemeldet waren 42 Mannschaften, am Start erschienen 32 Mannschaften zu je 8 Mann mit je einem Ersatzleiter. Die Aufgabe war, auf Umwegen über Darmstadt-Auerbach an der Bergstraße ohne Aufenthalt zu erreichen und sofort den Rückweg nach dem Start, der zugleich Zielpunkt war, zurückzulegen. Der alte Mann der Mannschaft mahlte in leidlich geschlossenem Trupp einher. Für unterwegs ausfallende Leute konnten Ersatzleute, die aber ebenfalls die ganze Strecke mit auszuhalten mußten, eingesetzt werden. Die Mannschaften hatten größtenteils seit einigen Tagen auf der Strecke trainiert. Die Strecke, die bis auf wenige Kilometer hellen-darmstädtisches Gebiet verläuft, bot der Schwierigkeit eine Menge, die große Strecken der Straßen leicht gedeckt waren, Rampe Straßenlinie boten aber durch das in den letzten Jahren im Interesse des Autoverkehrs geschaffene Kleinpflaster eine angenehme Strecke dar. Der frühe Start wurde der großen Hitze wegen gewählt. Das Rennen erforderte aber dennoch viele Opfer. Für Sanitätsvorrichtungen war in eingehender Weise gesorgt worden, so daß kein ernster Fall zu befürchten ist. Es wurde doch bei nahe 11 Uhr, bis die letzten Mannschaften durch das Ziel gingen. Die Mannschaften starteten in Abständen von drei Minuten. Das Ergebnis des Rennens ist wie folgt: 1. Radfahrer-Klub "Germania" Frankfurt 3 Std. 13 Min. 16 Sek. 2. Radfahrer-Verein Friedenau-Berlin 3 Std. 20 Min. 16 Sek. 3. Berliner Radfahrer-Klub "Jugend" 3 Std. 24 Min. 17 Sek. Ferner passierten in der angelegten Maximalzeit das Ziel: Hamburger Touristenclub, Velozipielclub Frankfurt a. M., Radfahrerklub "Schwalbe", Emmendingen, Radfahrer-Klub Köln, Berliner Radfahrer-Verein "Union", Radfahrer-Verein Düsseldorf, Verein Flottweg-Düsseldorf, Radfahrer-Verein Gotha, Radfahrer-Verein Alvershausen und Radfahrerklub "Diana" Leipzig.

Auktionsate des Korsofahrs.

Gruppe A, 1. Abteilung: R. V. Michelstadt im Odenwald 1000 Punkte, "Germania-Gießen" 1028 Punkte, Hersfeld von 1886 978 Punkte und "Adler" Aschaffenburg 922 Punkte, 2. Abteilung: R. V. Michelstadt 104 Punkte, "Klotzweg" 100 Punkte, "Möve" 99 Punkte, "Weil" Eisenach 800 Punkte, 3. Abteilung: "Teutonia" Leipzig-Gohlis 1150 Punkte, "Normannia" Halle 1002 Punkte, "Frohsinn" Homburg 1028 Punkte, "Sport-Verein Komotau" 1016 Punkte, "Hellas" Berlin 990 Punkte, 4. Abteilung: R. V. "Bob Schönstiel" 1042 Punkte, "Flott" Breslau 1012 Punkte.

Gruppe B, 5. Abteilung: R. V. Weimar 1028 Punkte, Gießen von 1888 1160 Punkte, Alsfeld R. V. 1180 Punkte, Marburger R. V. 1013 Punkte, R. V. Kündheim 996 Punkte, "Germania" Höchstädt 988 Punkte, R. V. Langen 950 Punkte, "Diana" Heilbronn 918 Punkte, 6. Abteilung: "Flottweg" Düsseldorf 1129 Punkte, "Radfreunde" Düsseldorf 918 Punkte, R. V. Königshofen 910 Punkte, Birkenfeld von 1903 906 Punkte, Radfahrer-Verein Köln 881 Punkte, "Weil" Alvershausen 847 Punkte.

Pferdesport.

* Die Gräfin Ottilie, die sich am Sonntag von Thüringen eine unerwartete Niederlage holte, ist ihr Lauen in Gotha schlecht bekommen. Die Stute zeigte sich am Montag so lähm, daß sie nicht transportiert werden konnte.

Golfspiel.

* Oberholz (Thür.), 7. August. Die Wettkämpfe des Thüringer Golf-Klubs brachten noch zufriedenstellende Ergebnisse, in Wettkampf mit Vorgabe für Damen und Herren mit einer Vorgabe unter 24 gewann den Ehrenpreis des Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha Frau Dr. Schlepegrell-Hamburg, den 2. Preis Herr Konsul Hannah-Baden-Baden. — Im Wettkampf mit Vorgabe (Maßspiel) über 18 Löcher für Männer und Frauen gewann der Thüringer Golf-Klub den Ehrenpreis des Prinzen Philipp von Coburg-Hessen-Darmstadt, den 2. Preis Herr Hofbaurat Jahn-Berlin, den 3. Preis der Großfürst Kirill von Russland. — Den Abschluß der Wettkämpfe bildete ein Festessen im großen Saale des herrschaftlichen Schlosshotels, bei dem der Großfürst Kirill von Russland den Vorstand führt. Man lobt ferner den Holländerpräsidenten von Bassewitz, Oberforstmeister von Blücher mit Frau, den deutschen Gelandten in Alten Freiherrn v. Wangenheim, dem Kommerzienrat Otto Beckerhorn aus Böhmerleben mit Familie, Herr und Frau Reginold Douglas, Dr. Borgmann-Wiesbaden, Frau Geheimrat Gutsow, Professor Schulze-Raumberg, Professor Henkel u. a. m. Die Wettkämpfe waren von herrlichem Wetter begünstigt.

Jünger für Herren und Damen gewannen den 1. Preis Herr und Frau Kugemann-Berlin, 2. Preis Herr und Frau Dr. Borwert-Hamburg. — Im Zählwettspiel (Medalplay) über 18 Löcher für Männer und Frauen gewann der Mitglieder des Thüringer Golf-Klubs den Ehrenpreis des Prinzen Philipp von Coburg-Hessen-Darmstadt, den 2. Preis Herr Hofbaurat Jahn-Berlin, den 3. Preis der Großfürst Kirill von Russland. — Den Abschluß der Wettkämpfe bildete ein Festessen im großen Saale des herrschaftlichen Schlosshotels, bei dem der Großfürst Kirill von Russland den Vorstand führt. Man lobt ferner den Holländerpräsidenten von Bassewitz, Oberforstmeister von Blücher mit Frau, den deutschen Gelandten in Alten Freiherrn v. Wangenheim, dem Kommerzienrat Otto Beckerhorn aus Böhmerleben mit Familie, Herr und Frau Reginold Douglas, Dr. Borgmann-Wiesbaden, Frau Geheimrat Gutsow, Professor Schulze-Raumberg, Professor Henkel u. a. m. Die Wettkämpfe waren von herrlichem Wetter begünstigt.

Tuttelfischfahrt.

* Pilotenfliegen in Dresden am 8. August: Erdböden: still; 800 m: 1; 1000 m: N 4; 2100 m: N 30; 3000 m: NW 7; 3100 m: NNW 5.

* Altenburg, 8. August. (Brit. Tel.). Die hiesige Ortsgruppe des thüringisch-thüringischen Vereins für Luftfahrtfahrt hat beschlossen, Anfang Oktober d. J. ein Schaufliegen in großem Umfang abzuhalten.

* Hundertste Fliegerprüfung. Auf dem Flugplatz Johannisthal bei Berlin am Montag der hundertste deutsche Flieger seine Prüfung. Dieser Erfolg wurde im Laufe von 1½ Jahren erzielt.

Letzte Nachrichten.

Zur Bremer Spionageaffäre.

* Bremen, 8. August. (Eig. Drahtmeld.) In der von auswärtigen Blättern gemeldeten Nachricht über die Erregung eines englischen Spions in Bremen ist auf Grund weiterer, in dieser Angelegenheit eingezogener Informationen folgendes festzustellen. Richtig ist, daß vor einigen Tagen hier selbst ein ungefähr 40-jähriger Engländer, ein Angehöriger einer angesehenen und wohlhabenden Familie, der vor Beruf Jurist ist und aus London kommt, wegen seines auffälligen Auftritts verhaftet und in das hiesige Untersuchungsgefängnis abgeschafft worden ist. Ferner wird bestätigt, daß er im Militärverhältnis der Homeboys Reserve angehört. Der Verhaftete wird der Spionage beschuldigt. Auf welche Art und in welchem Umfang dies geschehen ist, läßt sich natürlich augenblicklich noch nicht sagen, weil sich dies erst aus dem Gang der Untersuchung ergeben muß. Die Behörde wie der hiesige Rechtsbeirat des Beschuldigten halten sich für verpflichtet, zurzeit keinelei nähere Auskünfte zu geben, so daß alle übrigen gemeldeten Einzelheiten als Kombinationen bezeichnet werden müssen.

Der Streit in der Nürnberger Spielwaren-Industrie.

* Altenburg, 8. August. (Eig. Drahtmeld.) In allen Fabriken, die nicht dem Verbund Borsigischer Metall-Industrieller angehören, ruht die Arbeit, teilweise infolge der Aussperrung, teilweise infolge des Streits, den sich die christlich organisierten Arbeiter angeschlossen haben.

Der Prozeß gegen die französischen Winzer.

* Douai, 8. August. (Eig. Drahtmeld.) Das Schwergut hat gestern sieben Winzer aus dem Auegebiet freigesprochen, die wegen Plünderungen im April angeklagt waren.

Spanien und Frankreich in Marocco.

* Madrid, 8. August. (Eig. Drahtmeld.) Oberst Sylvester meldet durch Funkspruch, daß er gestern mit 100 Mann eine neue Stellung am Lukofossi eingenommen habe.

* Paris, 8. August. (Eig. Drahtmeld.) Bezuglich der Erregung über die Aufstellung spanischer Militärs in der Lukofossi am linken Ufer des Lukos erklärte Ministerpräsident Canalejas einem Berichterstatter, daß er unter dem Befehl des Obersten Sylvester stehenden Truppen seit der Unterzeichnung des modus vivendi in Elxar und Umgebung keinen Schritt unternommen hätte, ohne daß die spanische Regierung mit der französischen sich vorher ins Einvernehmen gesetzt hätte.

Auf einer Radtour verunglückt.

* München, 8. August. (Eig. Drahtmeld.) Der Maler Fritz Berger verunglückte auf einer Radtour in der Nähe von Innsbruck schwer.

Mord an einem Schuhmann.

* Regensburg, 8. August. (Eig. Drahtmeld.) In der vergangenen Nacht wurde der verheiratete Schuhmann Guggenberger von mehreren von der Kirchweih kommenden Burschen überfallen und mit seinem eigenen Söbel verarztet, daß er mit dem Platz blieb. Die Leiche wies über 50 Hiebe und Stichwunden auf. Die Täter wurden verhaftet.

</div

Leipziger Kurse vom 8. August.

Deutsche Bonds. | 1 Trink-Akt. x 100 | weniger 100

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6,

empfiehlt sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocurrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlistelle für Wechsel. Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung mit 3½%. Vermietung von Tresorfächern unter eigenem Verschluss der Abnehmer.

Leipziger Handelszeitung.

Vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt.

(Eigenbericht des Leipziger Tageblattes.)

X. Die Geschäftslage hat sich in der letzten Zeit infolge ungewöhnlicher geändert, als eine gute Beschäftigung der Werke auf lange Zeit hinaus geschieht ist. In den nichtindustriellen Produkten, namentlich in Städten, sind die Betriebe meistens bis zum Jahresende besetzt und in den übrigen Erzeugnissen (Produkte, Draht, Bleche u. v.) liegt Arbeit bis zum Schluss des laufenden Quartals ausreichend vor. Infolge dieses Zustandes kommt die Jagd nach Aufträgen nicht mehr so stark zum Ausdruck, weshalb auch die Preisbildung merklich fester geworden ist. Von nennenswerten Preiserhöhungen kann jedoch kaum geredet werden, weil die Ausnahme von Städten die Notierungen seit längerer Zeit unverändert geblieben sind; es scheint aber, als ob der Tiefstand erreicht, und es ist nicht ausgeschlossen, daß der Markt bei Fortdauer des starken Bedarfs für die im freien Wettbewerb stehenden Produkte eine kleine Preiserhöhung zuläßt, zumal da diese Notierungen in den früheren Monaten bekanntlich stark gewichen waren; dagegen ist für die industriellen Erzeugnisse mit einem Bedarfen der letzten Preise auch für das vierte Quartal zu rechnen. In diesem Sinne wird auch der Stahlwerksverband in jener am 31. August stattfindenden Mitgliederversammlung die Freigabe der Berläufe für Halbzeug und Formteile für das letzte Quartier des laufenden Jahres zu den bisherigen Preisen und Bedingungen beschließen. Um dieselbe Zeit wird auch der Walzwerksverband den gleichen Beschluss bezüglich seiner Produkte fassen. Wie sich die Marktage weiter entwickeln wird, läßt sich vorläufig nicht sagen. Allen Anschein nach werden die nächsten Wochen wieder einen ruhigeren Geschäftsgang bringen, weil der Bedarf auf lange Zeit hinaus eingebettet ist und allmählich die Herstellung ihren Höhepunkt erreicht. Das weitere wird dann von dem Eindruck abhängen, den die im Herbst beginnenden Verhandlungen zur Erneuerung des Stahlwerksverbandes machen werden. Jedenfalls wird das Auf und Nieder dieser Syndizierungsbestrebungen dem Markt keine besondere Stabilität verleihen.

Über die Markttag der einzelnen Branchen wäre folgendes zu berichten: Der Eisenmarkt war in der letzten Zeit ruhiger geworden; namentlich hat der Verband des Siegerländer Eisensteinindustries eine Abhängigkeit erfahren. Man erwartet jedoch, während der Rohstoffverband wieder auf 4 Jahre gefestigt ist, eine Besserung des Marktes, welche Hoffnung sich auch darauf stützt, daß es dem Siegerländer Eisensteinverein gelungen ist, für auswärtige Hochofenwerke größere Abschläge mit längriger Lieferung zu räumen. Auf dem Roheisenmarkt ist die eigentliche Geschäftstätigkeit noch ruhig, weil Berläufe für nächstjährige Lieferungen noch nicht freigegeben worden sind und der Bedarf für das laufende Quartal bis auf einige Zuläufe längst eingebettet ist. Für diese Zuläufe längst eingeplant ist. Für die Zukünfte sind indessen einige Preiserhöhungen vorgenommen worden, die sich namentlich auf die Siegerländer Produkte beziehen, weil nämlich der Rohstoffverband ab 1. August die Berlaufsstätigkeit für die Siegerländer Hütten übernommen hat, obgleich diese Werke erst mit Wirkung ab 1. Januar 1912 dem Verband beitreten sind. Die Roheisenpreise stehen bis zum Jahresende nunmehr auf: Spiegelteilen ab Siegen 60-67 A., Weißstrahl Dual-Puddelteilen (rheinisch-westfälische Marken) 62-63 A., dasselbe (Siegerländer Marken) 60-61 A., Stahlteilen ab Siegerland 61-62 A., dasselbe ab Rheinland und Westfalen 64-65 A., deutsches Eisenreinen 70 A., Thomaseisen ab Lügdeburg 62-63 A., Buddeleisen Lügdeburg, Qual. 48-50 A., Luxemburger Eisenerze Kr. 3-52 A., deutsches Eisenerz Kr. 1-65 A., dasselbe Kr. 3-64 A., deutsches Dämmtal 70 A. Die Preisfestsetzung für nächstjährige Lieferungen und die Freigabe der Berläufe soll Ende August oder Anfang September erfolgen. Man ist sich in den Verbandskreisen noch nicht darüber einig, ob man semester- oder jahresweise die Preise festlegen soll. (Von einer quartalweisen Festlegung nach Muster des Stahlwerksverbandes kann bei Roheisen ebenso wenig wie bei Kohlen die Rede sein.) Voraussichtlich wird sich der Roheisenverband dann verstetigen, vertraglich die Preise für das 1. Halbjahr 1912 festzulegen und, wo erforderlich, nur ganz geringe Erhöhungen vornehmen, die sich hauptsächlich auf solche Produkte beziehen, bei denen bisher gegen die Outfall-Kampagne bestanden haben.

Im Stahlwerksverband wird die Geschäftslage günstig beurteilt. Für das laufende Quartal sind die Abschläge fast vollständig gestrichen und der Eingang von Spezifikationen ist rege, der Verband ist weiter auf annehmlicher Höhe. Im Walzwerksverband ist das Geschäft ziemlich ruhig, jedoch bewegt sich der Absatz ungefähr im Rahmen der Beteiligung. Der Export begegnet immer noch Schwierigkeiten, so daß sich die Erlöse kaum über 100 A. pro Tonne bewegen. Für die kleineren Betriebe der verdeckten Drahtindustrie wird das Geschäft immer schwieriger, weil sich die großen gemischten Werke mit steigendem Erfolge des Weiterverarbeitung annehmen und durch billigere Preise den Markt an sich reißen. Im Exportgeschäft können die kleineren Drahtwerke überhaupt nicht mehr mitkommen, wenn sie nicht mit Verlust arbeiten wollen. Der Stabellennmarkt hat eine leine Befestigung erfahren, weil die Werke, die bereits oben einleitend erwähnt, auf Monate hinaus besetzt sind und nicht mehr dazu haben, auf der Suche nach Arbeit die Preise energisch zu unterdrücken. Es läuft sich heute noch nicht sagen, wie sich die Geschäftslage in Städten entwickeln wird, wenn der vorhandene Auftragbestand früher zusammenfällt. Tatsache ist jedenfalls, daß gegenwärtig unter 100 A. per Tonne nicht mehr ankommen ist.

Der Bandenvermarkt liegt weiter verworren. Die rheinisch-westfälische Bandenvereinigung verliert immer mehr an Bedeutung, je mehr sich die großen gemischten Werke auf diese Produktion vertreten. In soltgewalzten Bandteilen ist das Geschäft unverändert und der Preis für das 4. Quartal steht weiter auf 25 pro Tonne. Im Großblech ist ähnlich wie bei Städten, das Geschäft durchaus fort, jedoch sind die Preise weiter vielfach gestrichen, selbst die Konventionsnotierungen der Großblechkonvention werden nicht immer gehalten, und es sollen weitere Unterbietungen um etwa 2 A. pro Tonne vorkommen. Der Roheisenmarkt liegt noch immer flau und die Preise sind weiter unlohnend. Eine Rendierung ist hier in absehbarer Zeit schwerlich zu erwarten. Die Losmotiv- und Wagengärtner sind etwas besser beschäftigt, in Stahlformguß weist der Markt keine Rendierung auf.

Bank- und Geldwesen.

* Die Banque du Congo Belge in Brüssel erhöht ihr Aktienkapital von 3 auf 5 Millionen Francs. Vor derselben Gruppe wird unter dem Namen Banque

Commerciale du Congo eine Handelsbank mit 1 Million Francs Kapital gegründet.

- **Gesäßes Konvertierungsscheine.** Der "Tempo" teilt eine Auskunft des serbischen Finanzministers mit, wonach die Aufnahme einer serbischen Konvertierungsscheine zwar beschlossen sei, Verhandlungen mit den Banken seien aber noch nicht angeknüpft. Die durch die neue Anleihe erzielten Einnahmen im Betrage von etwa 10 Millionen Franc sollen zu Rohbauteilen verwendet werden. Die bisher schon veröffentlichten Angaben über Höhe und Modalitäten der Anleihe werden als reine Hypotheken bezeichnet.

Berg- und Güterweisen.

- **Kaliindustrie und Albersleben.** Wie bereits gemeldet, sind von dem Kaliindustrie die Weiterverhandlungen mit Albersleben einer Kommission überlassen worden. In principalien Hinblick ist bereits eine Einigung erzielt, und nur in der Form ergeben sich noch einzelne Schwierigkeiten, da, wie die "Börs. Ita." hört, allerseits Wert darauf gelegt wird, eine Verhandlung gleichzeitig mit Solingen und der International Agricultural Corporation herzustellen. Doch eine gewisse Verzögerung einzutreten würde, was erwartet werden, da mit einem Teil der Interessen ein zeitraubender Depechenwechsel nach Amerika geführt werden muss und andererseits ein Teil der deutschen Interessen nicht in Berlin wohnt und sich deshalb mit diesem gleichfalls der telegraphischen Verkehr notwendig macht. Der vom Sondatrat eingesetzten Kommission gehören an Gebertsdorf, Kempen, Gerhard Korte, Kommerzienrat Bellerer, Emil Sauer und Dr. Buch.

- **Was das Geschäft des Kaliindustrie anlangt,** so ist infolge der Wasserchwierigkeiten die Versorgung auf der Elbe und Weser zurzeit nicht möglich, doch ist das Sondatrat den Abnehmern sowohl als möglich entgegengestellt, um die Verfrachtungen auf dem Bohaweg zu ermöglichen, da in absehbarer Zeit eine Besserung in den Wasserverhältnissen der Elbe die Kaliherladungen in Betrieb kommenden Flüsse nicht wahrscheinlich ist. Augenblicklich werden Maßnahmen studiert, die einen weiteren Ausgleich herbeizuführen geeignet sind. Die Aufträge, die aus Amerika vorliegen, sind recht erheblich und beziehen sich zum größten Teile schon auf die Monate September und Oktober. Diese Informationen werden von anderer Seite noch wie folgt ergänzt: Die entscheidende Generalversammlung von Albersleben sowie die Gesellschaftsversammlung des Kaliindustrie werden kaum vor Mitte September zu berufen sein, da die Schwierigkeiten, hauptsächlich in bezug auf die Solingen-Kontrakte, noch fortbestehen. Albersleben will die Hälfte von Solingen nur frei von Prozeß-Vorwürfen übernehmen. Der Hauptprozeß ist zwischen Solingen und einer Gruppe der Chemicals in der Schweiz und betrifft ein Objekt von mehreren Millionen Mark. Ein Vorfall Schmidmanns ging dahin, daß der Kaliindustrie eine hohe Extragneige Chloratum zu billigen Preisen zu liefern. Aus dem sich heraus ergebenden Verfahren sollte das Kaliindustrie eventuell das Prozeßrisiko zwischen Solingen und den Chemicals übernehmen. Zudem lehnen momentan die älteren Sondatrate die Vorschläge ab, da hierbei Solingen auf Kosten der übrigen Werke einen erheblichen Vorsprung in der Chloratum-Verzugsförderung von Albersleben wird noch beansprucht. In Kaliindustriekreis ist man der Ansicht, daß Schmidmann das Risiko der Kontakt-Schmidmanns mit den Chemicals selbst zu übernehmen hat. Eine Verhandlungsgrundlage ist nur in einer generellen Vereinbarung zwischen Sondatrat, Albersleben, Solingen und International zu erkennen.

- **Bochumer Bergwerks-Aktiengesellschaft.** Wie dem "B. G. C." mitgeteilt wird, ist der kürzlich gemeldete Austritt des Bergbauförderungsteils in die handelsmäßige Aktiengesellschaft noch ruhig, weil Schmidtmann das Risiko der Kontakt-Schmidmanns ganz dahin, daß der Kaliindustrie eine hohe Extragneige Chloratum zu billigen Preisen zu liefern. Aus dem sich heraus ergebenden Verfahren sollte das Kaliindustrie eventuell das Prozeßrisiko zwischen Solingen und den Chemicals übernehmen. Zudem lehnen momentan die älteren Sondatrate die Vorschläge ab, da hierbei Solingen auf Kosten der übrigen Werke einen erheblichen Vorsprung in der Chloratum-Verzugsförderung von Albersleben wird noch beansprucht. In Kaliindustriekreis ist man der Ansicht, daß Schmidmann das Risiko der Kontakt-Schmidmanns mit den Chemicals selbst zu übernehmen hat. Eine Verhandlungsgrundlage ist nur in einer generellen Vereinbarung zwischen Sondatrat, Albersleben, Solingen und International zu erkennen.

- **Bochumer Bergwerks-Aktiengesellschaft.** Wie dem "B. G. C." mitgeteilt wird, ist der kürzlich gemeldete Austritt des Bergbauförderungsteils in die handelsmäßige Aktiengesellschaft noch ruhig, weil Schmidtmann das Risiko der Kontakt-Schmidmanns mit den Chemicals selbst zu übernehmen hat. Eine Verhandlungsgrundlage ist nur in einer generellen Vereinbarung zwischen Sondatrat, Albersleben, Solingen und International zu erkennen.

- **Weltbergbaugesellschaft "Union", vormalig Dicke in Chemnitz.** In Einbund stand die Generalversammlung statt, in der die Regularien erledigt wurden und die Dividende pro 1910/11 für die Vorzugsaktien auf 1% Proz. und für die Gemeinkästen auf 4% Proz. festgelegt wurde; letztere erhalten damit zum ersten Male seit Bestehen der Gesellschaft eine Perzinna. Das Modellturnus nach abschließende Mitglied des Aufsichtsrates Hans-Joachim Otto Bartels-Hannover wurde wieder gewählt.

- **Weltbergbaugesellschaft "Union", vormalig Dicke in Chemnitz.** In der am 7. August abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde der Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1910/11 vorgelegt und beschlossen, der auf den 5. Oktober eingetretenden Generalversammlung eine Dividende von 10 (8) Prozent nach reichlich bemessenen Abdrreibungen und Rücklagen in Vorschlag zu bringen.

- **Habermaier & Gundes, Aktiengesellschaft.** In Berlin. Der Gesellschaft ist es gelungen, auch in Berlin seiten zu lassen. Wie von zufälliger Seite mitgeteilt wird, hat das Unternehmen einen größeren Auftrag der Erd-, Beton- und Eisen- und Plattenarbeiten für den Bau der Dohlemer Schnellbahn erhalten. Dieser Auftrag ist um so bemerkenswert, als das Arbeitgeber der Gesellschaft bisher auf die Provinz beschränkt war.

- **Römet-Gesellschaft m. b. H. in Berlin.** Gegen die Römet-Gesellschaft m. b. H. und deren Gründungsgesellschaft, über die wir bereits berichtet haben, hat die Kontakta. M. A. in Berlin zwei Klagen wegen Beschlagnahme gegen das Reichsgericht zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs angestrengt. In diesen Klagen will letztere Gesellschaft nachweisen, daß die Römet-Gesellschaft das Produktum durch unrechtmäßige und übertriebene Angaben für ihre Rengierung zu gewinnen sucht. Da der Gründungsbericht des von der Römet-Gesellschaft m. b. H. ins Leben gerufenen Unternehmens nach der Nachprüfung durch die Richter der Berliner Handelskammer unterliegt, wird sich bald ergeben, inwieweit die getätigten Ausschreibungen zutreffend sind.

- **Gewerkschaft Alexander zu Rosenkranz.** Dieses in Zusammenhang mit dem Konkurs der Vereinsbank in Frankfurt a. M. viel genannte Aktiengesellschaft besteht wiederholts des Kreislaufes entnommen werden. Die Römet-Gesellschaft hat für den Bau der Dohlemer Schnellbahn erhalten. Dieser Auftrag ist um so bemerkenswert, als das Arbeitgeber der Gesellschaft bisher auf die Provinz beschränkt war.

- **Weltbergbaugesellschaft "Union", vormalig Dicke in Chemnitz.** In der am 7. August abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde der Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1910/11 vorgelegt und beschlossen, der auf den 5. Oktober eingetretenden Generalversammlung eine Dividende von 10 (8) Prozent nach reichlich bemessenen Abdrreibungen und Rücklagen in Vorschlag zu bringen.

- **Weltbergbaugesellschaft "Union", vormalig Dicke in Chemnitz.** In der am 7. August abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde der Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1910/11 vorgelegt und beschlossen, der auf den 5. Oktober eingetretenden Generalversammlung eine Dividende von 10 (8) Prozent nach reichlich bemessenen Abdrreibungen und Rücklagen in Vorschlag zu bringen.

- **Weltbergbaugesellschaft "Union", vormalig Dicke in Chemnitz.** In der am 7. August abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde der Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1910/11 vorgelegt und beschlossen, der auf den 5. Oktober eingetretenden Generalversammlung eine Dividende von 10 (8) Prozent nach reichlich bemessenen Abdrreibungen und Rücklagen in Vorschlag zu bringen.

- **Weltbergbaugesellschaft "Union", vormalig Dicke in Chemnitz.** In der am 7. August abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde der Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1910/11 vorgelegt und beschlossen, der auf den 5. Oktober eingetretenden Generalversammlung eine Dividende von 10 (8) Prozent nach reichlich bemessenen Abdrreibungen und Rücklagen in Vorschlag zu bringen.

- **Weltbergbaugesellschaft "Union", vormalig Dicke in Chemnitz.** In der am 7. August abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde der Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1910/11 vorgelegt und beschlossen, der auf den 5. Oktober eingetretenden Generalversammlung eine Dividende von 10 (8) Prozent nach reichlich bemessenen Abdrreibungen und Rücklagen in Vorschlag zu bringen.

- **Weltbergbaugesellschaft "Union", vormalig Dicke in Chemnitz.** In der am 7. August abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde der Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1910/11 vorgelegt und beschlossen, der auf den 5. Oktober eingetretenden Generalversammlung eine Dividende von 10 (8) Prozent nach reichlich bemessenen Abdrreibungen und Rücklagen in Vorschlag zu bringen.

- **Weltbergbaugesellschaft "Union", vormalig Dicke in Chemnitz.** In der am 7. August abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde der Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1910/11 vorgelegt und beschlossen, der auf den 5. Oktober eingetretenden Generalversammlung eine Dividende von 10 (8) Prozent nach reichlich bemessenen Abdrreibungen und Rücklagen in Vorschlag zu bringen.

- **Weltbergbaugesellschaft "Union", vormalig Dicke in Chemnitz.** In der am 7. August abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde der Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1910/11 vorgelegt und beschlossen, der auf den 5. Oktober eingetretenden Generalversammlung eine Dividende von 10 (8) Prozent nach reichlich bemessenen Abdrreibungen und Rücklagen in Vorschlag zu bringen.

- **Weltbergbaugesellschaft "Union", vormalig Dicke in Chemnitz.** In der am 7. August abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde der Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1910/11 vorgelegt und beschlossen, der auf den 5. Oktober eingetretenden Generalversammlung eine Dividende von 10 (8) Prozent nach reichlich bemessenen Abdrreibungen und Rücklagen in Vorschlag zu bringen.

- **Weltbergbaugesellschaft "Union", vormalig Dicke in Chemnitz.** In der am 7. August abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde der Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1910/11 vorgelegt und beschlossen, der auf den 5. Oktober eingetretenden Generalversammlung eine Dividende von 10 (8) Prozent nach reichlich bemessenen Abdrreibungen und Rücklagen in Vorschlag zu bringen.

- **Weltbergbaugesellschaft "Union", vormalig Dicke in Chemnitz.** In der am 7. August abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde der Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1910/11 vorgelegt und beschlossen, der auf den 5. Oktober eingetretenden Generalversammlung eine Dividende von 10 (8) Prozent nach reichlich bemessenen Abdrreibungen und Rücklagen in Vorschlag zu bringen.

- **Weltbergbaugesellschaft "Union", vormalig Dicke in Chemnitz.** In der am 7. August abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde der Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1910/11 vorgelegt und beschlossen, der auf den 5. Oktober eingetretenden Generalversammlung eine Dividende von 10 (8) Prozent nach reichlich bemessenen Abdrreibungen und Rücklagen in Vorschlag zu bringen.

- **Weltbergbaugesellschaft "Union", vormalig Dicke in Chemnitz.** In der am 7. August abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde der Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1910/11 vorgelegt und beschlossen, der auf den 5. Oktober eingetretenden Generalversammlung eine Dividende von 10 (8) Prozent nach reichlich bemessenen Abdrreibungen und Rücklagen in Vorschlag zu bringen.

- **Weltbergbaugesellschaft "Union", vormalig Dicke in Chemnitz.** In der am 7. August abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde der Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1910/11 vorgelegt und beschlossen, der auf den 5. Oktober eingetretenden Generalversammlung eine Dividende von 10 (8) Prozent nach reichlich bemessenen Abdrreibungen und Rücklagen in Vorschlag zu bringen.

- **Weltbergbaugesellschaft "Union", vormalig Dicke in Chemnitz.** In der am 7. August abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde der Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1910/11 vorgelegt und beschlossen, der auf den 5. Oktober eingetretenden Generalversammlung eine Dividende von 10 (8) Prozent nach reichlich bemessenen Abdrreibungen und Rücklagen in Vorschlag zu bringen.

- **Weltbergbaugesellschaft "Union", vormalig Dicke in Chemnitz.** In der am 7. August abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde der Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1910/11 vorgelegt und beschlossen, der auf den 5. Oktober eingetretenden Generalversammlung eine Dividende von 10 (8) Prozent nach reichlich bemessenen Abdrreibungen und Rücklagen in Vorschlag zu bringen.

- **Weltbergbaugesellschaft "Union", vormalig Dicke in Chemnitz.** In der am 7. August abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde der Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1910/11 vorgelegt und beschlossen, der auf den 5. Oktober eingetretenden Generalversammlung eine Dividende von 10 (8) Prozent nach reichlich bemessenen Abdrreibungen und Rücklagen in Vorschlag zu bringen.

- **Weltbergbaugesellschaft "Union", vormalig Dicke in Chemnitz.** In der am 7. August abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde der Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1910/11 vorgelegt und beschlossen, der auf den 5. Oktober eingetretenden Generalversammlung eine Dividende von 10 (8) Prozent nach reichlich bemessenen Abdrreibungen und Rücklagen in Vorschlag zu bringen.

- **Weltbergbaugesellschaft "Union", vormalig Dicke in Chemnitz.** In der am 7. August abgehaltenen Sitzung des

